



## Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an der Sitzung vom 30. Januar 2017 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

### **Aufhebung Reglement für das Erlenhaus**

Das Reglement für das Erlenhaus vom 30. Juni 1999 regelte Zweck, Grundsätze, Taxen und Betrieb des Erlenhauses solange es von der Einwohnergemeinde betrieben wurde. Mit dem Übergang des Betriebs und der damit verbundenen Verantwortung an die Stiftung per 1. Januar 2017 ist die Einwohnergemeinde nicht mehr zuständig. Das Reglement für das Erlenhaus vom 30. Juni 1999 wurde somit hinfällig und durch den Einwohnergemeinderat aufgehoben. Die Aufhebung dieses Reglements unterliegt gemäss Art. 87 der Kantonsverfassung dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist von 30 Tagen läuft am 13. März 2017 ab. Nach deren Ablauf ist die Aufhebung definitiv. Die Referendumsvorlage liegt bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf und kann dort unentgeltlich bezogen oder auf der Homepage [www.gde-engelberg.ch](http://www.gde-engelberg.ch) heruntergeladen werden. Die Organisation der Stiftung Erlen wird zukünftig somit nicht mehr in einem allgemein verbindlichen Gemeindereglement, sondern gemäss Stiftungsrecht innerhalb der Stiftung Erlen geregelt. Der Stiftungsrat hat hierfür ein Stiftungsreglement erlassen, welches vom Einwohnergemeinderat Engelberg bereits genehmigt und vom Regierungsrat Obwalden als Aufsichtsbehörde ebenfalls bereits zur Kenntnis genommen wurde.

### **Finanzhilfe gemäss Neuer Regionalpolitik gewährt**

Die Stiftsschule Engelberg beabsichtigt den Westteil des Internatsgebäudes den heutigen Anforderungen anzupassen. Er soll im Zeitraum Sommer 2017 bis Frühling 2018 realisiert werden. Dieses Projekt ist gemäss dem Bundesgesetz über die Regionalpolitik förderberechtigt. Internatsplätze werden neu geschaffen und erneuert, der Bildungsstandort Engelberg wie auch die Wettbewerbsfähigkeit der Stiftsschule werden gestärkt. Für dieses Projekt sieht der Regionalentwicklungsverband ein Bundes- und Kantonsdarlehen in der Höhe von CHF 1.0 Mio. vor. Die Gemeinde Engelberg hat gemäss Art. 5 des kantonalen Gesetzes über die regionale Wirtschaftspolitik vom 25. November 1999 mindestens 20 % des Kantonsbeitrages zu übernehmen. Der Einwohnergemeinderat begrüsst dieses Projekt und übernimmt daher 20% der Zinskosten des Kantonsdarlehens.

---

### **Leistungsauftrag Redaktionskommission "Ängelbärger-Zeyt" genehmigt sowie Mitglieder gewählt**

Die Talgemeinde vom 10. Mai 2016 genehmigte einen jährlichen Beitrag von CHF 50'000.00 für die Herausgabe des jährlichen Jahrbuches "Ängelbärger-Zeyt". Wie bis anhin soll dieses Jahrbuch durch eine Redaktionskommission erarbeitet werden. Der Einwohnergemeinderat genehmigte nun den entsprechenden Leistungsauftrag und wählte die Kommissionsmitglieder für die neue Amtsperiode 2016 bis 2020. Es handelt sich um folgende Personen:

|               |  |
|---------------|--|
| Co-Präsidium: | Katharina Odermatt und Mirjam Christen |
| Mitglied:     | Charles Christen                       |
| Mitglied:     | Catherine de Kegel                     |
| Mitglied:     | Andrea Hurschler                       |
| Mitglied:     | Margrit Amrhein                        |
| Mitglied:     | Manuela Berchtold                      |

Der Einwohnergemeinderat bedankt sich bei den Gewählten für die Bereitschaft, dieses Amt für die Amtsperiode 2016 bis 2020 zu übernehmen. Zusammen mit der Bevölkerung freuen wir uns bereits heute auf die nächste "Ängelbärger-Zeyt", welche im Dezember 2017 herauskommen wird.

### **Beitrag an die Renovation der Kapelle zum Heiligen Kreuz in Grafenort gesprochen**

Die Grafenortskapelle gehört dem Kloster Engelberg und ist ein Teil der römisch-katholischen Pfarrei von Engelberg. Sie gilt als schützenswertes Bau- und Kulturdenkmal des Kantons Obwalden. Ihr baulicher Zustand ist jedoch schlecht und verlangt eine umfassende Innen- und Aussensanierung. Die Aussenrestaurierung konnte in der Zwischenzeit abgeschlossen werden und als nächster Schritt wird die Innenrestaurierung durchgeführt. Bei der Kapelle zum Heiligen Kreuz handelt es sich für Engelberg um ein wertvolles Kulturobjekt, weshalb der Einwohnergemeinderat die Sanierungsarbeiten stark begrüsst. Er hat daher entschieden, sich mit CHF 50'000.00 an diesen Kosten zu beteiligen.

### **Feierlichkeiten "200 Jahre Engelberg bei Obwalden": Schlussbericht genehmigt und Kommission aufgelöst**

Der Einwohnergemeinderat Engelberg hat mit Beschluss Nr. 178 vom 25. Juni 2014 die Kommission "Feierlichkeiten 200 Jahre Engelberg bei Obwalden" eingesetzt und Elisabeth Gander-Hofer mit der Projektleitung beauftragt. Der Kommission "Feierlichkeiten 200 Jahre Engelberg bei Obwalden" wurden folgende Aufgaben zugewiesen: Organisation und Durchführung der Feierlichkeiten "Engelberg 200 Jahre bei Obwalden", Koordination der Projekte, Marketing, Vermarktung und Kommunikation sowie Antragstellung an den Einwohnergemeinderat Engelberg über die durchzuführenden

Projekte. Die Einsetzung dieser Kommission erfolgte, nachdem die Talgemeinde vom 25. März 2014 entschieden hat, dass sich die Einwohnergemeinde Engelberg mit maximal CHF 200'000.00 an den Kosten für die Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligen darf.

Diese Kommission reichte dem Einwohnergemeinderat nun den entsprechenden Schlussbericht ein. Es kann festgehalten werden, dass das Jubiläumsjahr mit den übers Jahr verteilten unterschiedlichen Anlässen ein voller Erfolg war. Das Ziel wurde klar erreicht. An den diversen Anlässen im Jubiläumsjahr konnte die Beziehung zwischen Engelberg und Obwalden, wie aber auch Nidwalden, beleuchtet und mittels diversen Anlässen zelebriert und gefeiert werden. Die eingesetzte Kommission führte das Jubiläum innerhalb des vorgegebenen Budgetrahmens durch und schlussendlich resultieren für die Einwohnergemeinde Engelberg Nettokosten in der Höhe von CHF 136'407.35. Der Einwohnergemeinderat genehmigte diesen Schlussbericht und konnte die Kommission auflösen. Die Kommission leistete eine sehr grosse und sehr gute Arbeit für die Jubiläumsfeierlichkeiten und dank diesem Einsatz konnte das Jubiläum, trotz anfänglichen Startschwierigkeiten und Diskussionen im Volk, sehr erfolgreich durchgeführt werden. Der Einwohnergemeinderat dankt an dieser Stelle der Kommissionspräsidentin Elisabeth Gander-Hofer, den weiteren Kommissionsmitgliedern und den zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche die Jubiläumsfeierlichkeiten möglich machten.

#### **Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs: Stellungnahme zu den Angebotsvorgaben 2018/2019**

Der Kanton hat die Gemeinde Engelberg eingeladen, Wünsche und Anregungen im Hinblick auf den Fahrplan 2018/2019 mitzuteilen. Folgende Anliegen wurden durch den Einwohnergemeinderat geäussert:

- Die Prüfung einer Frühverbindung ab 05.00 Uhr ab Engelberg wird begrüsst.
- Das saisonale Zusatzangebot "Ski- und Wanderexpress" ist zwingend beizubehalten. Ebenso die guten Anschlüsse in Luzern an die Zentren Bern, Zürich und Basel.
- Für die Zukunft wünscht sich der Einwohnergemeinderat während der Saison und den Stosszeiten am Morgen und Abend einen durchgehenden Halbstundentakt. Dies würde das Pendeln mit dem Zug für die vielen Engelbergerinnen und Engelberger, welche auswärts arbeiten, aber auch für die Zupendler attraktiver machen und der Tourismus- und Wohnort Engelberg würde aufgewertet. Mit mehr Zugverbindungen erhofft sich der Einwohnergemeinderat auch eine Verbesserung der Verkehrssituation an touristischen Spitzentagen, welche vor allem für die Nachbargemeinden im Engelbergertal eine Belastung darstellt.

---

Es handelt sich dabei um Wünsche und Anregungen des Einwohnergemeinderates. Als Besteller des regionalen Personenverkehrs treten Bund und Kanton auf.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

---

## **Altkleidersammlung mit der Schweizerischen Post als Logistikdienstleister**

**Im Oktober letzten Jahres hat Texaid zusammen mit der Schweizerischen Post ein Pilotprojekt zur Altkleidersammlung im Kanton Luzern durchgeführt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung und der erfreulichen Auswertungen bezüglich einer ökologischen Dienstleistung haben die Schweizerische Post und Texaid entschieden, die Zusammenarbeit langfristig fortzuführen.**

In den vergangenen Monaten hat Texaid ihre verschiedenen Sammelsysteme nach ökologischen und ökonomischen Kriterien evaluiert und ist zum Ergebnis gekommen, dass insbesondere die Strassensammlung diesen Ansprüchen nicht mehr entspricht. Die Auswertungen haben ergeben, dass speziell in ländlichen und stadtnahen Gebieten die gefahrenen Kilometer pro gesammelter Altkleidermenge via Strassensammlung dreimal höher sind als bei der Sammlung über das Containernetz. In grösseren Städten ist dieses Verhältnis in etwa gleich. Aus diesen Gründen hat sich Texaid entschieden, die klassische Art der Strassensammlung in den meisten Regionen der Schweiz einzustellen.

### **Ökologische Sammlung dank Synergien**

Texaid war intensiv auf der Suche nach einem sinnvollen Ersatz für die heutige Art der Strassensammlung, insbesondere für ländliche und stadtnahe Gebiete, wie auch für kleinere Städte. Das Pilotprojekt mit der Post hat gezeigt, dass die neue Sammelmethode die Ansprüche erfüllt. Dank den Synergien mit der Post entstehen keine Leerfahrten, da die Abholung der Altkleider mit der Zustellung der Post kombiniert wird. Auch der Post ist eine niedrige CO<sub>2</sub>-Emission wichtig, weshalb sie ihre Zustellung zu einem grossen Teil mit elektrischen Dreiradfahrzeugen ausführt.

### **Karitative Vergütung**

Seit Jahren sind die regionalen Samaritervereine wichtige Partner für Texaid. Aufgrund dieses Engagements hat sich Texaid entschieden, den jeweils kantonalen Samariterverband mit der Sammlung zu unterstützen. Die Kantonalverbände erhalten finanzielle Vergütungen aus den Sammlungen und können diese für ihre wertvolle gemeinnützige Arbeit einsetzen.

**Und so funktioniert die Sammlung:**

- klimaneutrale Produktion des Flyers und Sammelsacks
- klimaneutraler Versand der Texaid-Sammelsäcke durch die PromoPost im Vormonat an die Haushalte
- Während des ganzen Sammelmonats kann die Bevölkerung von Montag bis Freitag den Sammelsack beim Briefkasten deponieren.
- Die Sammelsäcke bei trockener Witterung oder witterungsgeschützt bereitstellen - nasse Säcke können nicht mitgenommen werden.
- Der Postbote nimmt den Sammelsack mit. Dieser wird von der Post in einem der Schweizerischen Briefzentren zusammengeführt.
- Texaid holt die Alttextilien ab und transportiert sie nach Schattdorf, um sie einer sinnvollen Verwertung zuzuführen.

Texaid freut sich, mit dieser Zusammenarbeit der Bevölkerung weiterhin eine Sammelmethode anbieten zu können, die insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität eine willkommene Dienstleistung ist.

Texaid wurde 1978 als Charity-Private-Partnership von den sechs Schweizer Hilfswerken Schweizerisches Rotes Kreuz, Caritas Schweiz, Winterhilfe Schweiz, Solidar Suisse, Kolping Schweiz und HEKS gemeinsam mit einem Unternehmer gegründet. Mit dem Hauptsitz im Kanton Uri und Niederlassungen in Deutschland, Bulgarien, Ungarn und Marokko zählt das Unternehmen zu den führenden Dienstleistern für Textilrecycling in Europa. Texaid verfügt in der Schweiz über ein ISO-zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem (ISO 9001 & ISO 14001) und wurde von Swiss Climate AG mit dem Gütesiegel «CO<sub>2</sub> Neutral» ausgezeichnet.

Für zusätzliche Informationen:

Pressestelle Texaid  
Telefon: 041 874 54 16  
E-Mail: [pressestelle@texaid.ch](mailto:pressestelle@texaid.ch)

---

**Aktionstage für Gratis-Entsorgung von Siloballenfolien**

Am 16. Februar 2017 sowie am 4. Mai 2017 können saubere Siloballenfolien (ohne Fremdstoffe und Netze) aus dem Gemeindegebiet Engelberg und Grafenort beim Entsorgungshof Wyden kostenlos entsorgt werden.

Wir bitten Sie die Öffnungszeiten vom Entsorgungshof zu beachten.

Reto Amhof, Bereichsleiter Werkdienst

---